



Das Blasorchester „Fred Prokosch und seine Egerlandmusikanten“ präsentierte am Freitagabend im Festzelt Blasmusik auf höchstem Niveau. Fotos: Bernd Hellstern

# Ins Schwarze getroffen

## Egerlandmusikanten zum Auftakt des Musikkapellen-Jubiläums

**Mit dem Konzertabend zum Einstieg ins Jubiläumswochenende „50 Jahre Musikkapelle Markelsheim“ hatte der Veranstalter voll ins Schwarze getroffen.**

**BERND HELLSTERN**

**Markelsheim.** Das Konzert mit „Fred Prokosch und seinen Egerlandmusikanten“ im voll besetzten Festzelt am Freitag wurde zu einer klangvollen Demonstration der Böhmisches Blasmusik. Am Vorabend des Höhepunkts im europäischen Vereinsfußball bewegten sich die Akteure um ihren Dirigenten Fred Prokosch, der mit Leidenschaft und in souveräner Manier agierte, sozusagen

auf gefühltem Champions-League-Niveau. Moderator Thomas Landwehr führte locker, informativ und mit einem Schuss Humor durch das Konzert.

Absolut recht hatte Fußballfan und Vorsitzender der gastgebenden Musikkapelle Markelsheim, Jochen Popp, der in seinen Dankesworten am Ende des Konzerts den begeisterten Zuhörern zurief: „Hier regiert die Blasmusik.“

Bevor Prokosch und Co aber so richtig in Aktion treten und die Regenschaft antreten konnten, eröffnete Ortsvorsteher Josef Gerlinger, mit dem obligaten Bieranstich das Jubiläumswochenende zum 50-jährigen Bestehen der Musikkapelle. Begleitet wurde er, bei einer der letzten Amtshandlungen als Ortsvorsteher, von der Württemberger Weinkönigin Theresa Olkus. Beide gratulierten der Kapelle zum runden Geburtstag.

Die Egerlandmusikanten hätten das Konzert dann nicht besser eröffnen können, als mit dem Stück „Ein halbes Jahrhundert“, womit schon der Funke übersprang auf das erwartungsfrohe Publikum. Aber dies sollte nur der Beginn sein einer grandiosen, fast vierstündigen, aber dennoch kurzweiligen musikalischen Reise durch die böhmische Blasmusik – mit all ihren Varianten, ob Marsch, Polka oder Walzer. Die

Zuhörer hatten jede Menge Gelegenheit, leise mitzusummen, zu klatschen oder ihren Emotionen freien Lauf zu lassen bei Stücken, die auf der Zunge dahinschmolzen.

Gewürzt wurde dieses abendliche Klangmenü durch Soloeinlagen von Hubert Holzner (Posaune), Josef Staudt (Flügelhorn) und dem Gesangsduo Claudia & Klaus, die auf der Bühne durch ihre gesangliche Harmonie und Ausstrahlung überzeugten.

Als sich der Uhrzeiger der 12 näherte, durften „Fred Prokosch und seine Egerland Musikanten“ erst nach mehreren Zugaben die Bühne verlassen. Mit den Titeln „Gute Nacht“, „Bis bald auf Wiedersehn“ und „Kapelle hat gewonnen“ verabschiedeten sie sich von den restlos begeisterten Zuhörern.

In Gegensatz zum eingangs erwähnten Champions-League-Finale gab es an diesem Konzertabend nur Gewinner: Zum einen die Egerlandmusikanten durch ihr musikalisches Können, die Zuhörer, die sich einen ganzen Abend durch feinste böhmische Blasmusik verwöhnen lassen konnten, und schließlich der veranstaltende Jubilar, der sich über ein volles Festzelt und zufriedene Gäste freuen durfte.

Alles in allem ein gelungener Konzertabend, der ausnahmslos zufriedene Gesichter hinterließ.



Die Lacher auf ihrer Seite hatten Andreas Heinz (links) und Helmut Herz mit ihrer gesungenen Parodie auf die Wirtshausmusi.